

II-4412 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/43-Parl/88

Wien, 6. Juni 1988

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

1939/AB

1988 -06- 07

zu 1949/J

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 1949/J-NR/88, betreffend Schaffung eines Ordinariats für "konstruktiven Holzbau", die die Abg. Heinzinger und Genossen am 6. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Internationale Vergleichszahlen sind für die österreichische Situation nur von geringem Aussagewert, da die Frage des Bedarfes an Planstellen ausschließlich nach österreichischen Gegebenheiten zu beurteilen ist.

ad 2)

- a) Zwei Ordentliche Universitätsprofessoren, das sind die Planstelle eines Ord.Univ.Prof. für Stahlbau, Holzbau und Flächentragwerke an der Technischen Universität Graz und das Ordinariat für Stahlbau und Holzbau an der Universität Innsbruck.
- b) Einen Außerordentlichen Universitätsprofessor für Ingenieurholzbau an der Technischen Universität Graz.

An der Technischen Universität Graz ist ein Institut für Stahlbau, Holzbau und Flächentragwerke eingerichtet, an der Universität Innsbruck, Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur, ein Institut für Stahlbau und Holzbau.

ad 3) und 4)

An der Technischen Universität Graz wird der Holzbau derzeit vom Ao.Univ.Prof. für Ingenieurholzbau, Dipl.-Ing.

Dr.techn.Richard Pischl, betreut. Obwohl der Akademische Senat für das laufende Studienjahr keine Dringlichkeitsreihung erstellt hat, ist Holzbau von der Fakultät für Bauingenieurwesen neben Wohnbau an vordringlicher Stelle gereiht.

Der Wunsch nach Schaffung eines Ordinariates für "konstruktiven Holzbau" ist auch unter dem Aspekt der sehr angespannten Situation auf dem Stellenplansektor zu sehen.

Zur Erfüllung des Wunsches der Technischen Universität Graz im konstruktiven Holzbau einen Schwerpunkt zu setzen, muß die Universität vorerst ihre Vorstellungen und die erforderliche Ausstattung bzw. die Kosten präzisieren. Ein diesbezügliches Schreiben ist bereits an die Technische Universität Graz ergangen.

Der Bundesminister:

